

Hallische Zeitung

im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politikalisches und für Stadt



Literarisches Blatt und Land.

Abonnement-Preis pro Quartal mit unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf. und bei besonderem Zubringen des Hauptstüdes zur Mittagszeit eine Extrageheile von 30 Pf. bei Bezug durch die Postanstalten 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweifschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 245.

Halle, Donnerstag den 19. October. [Mit Beilagen.]

1876.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 17. October. Die italienische Regierung hat, wie das „Fremdenblatt“ vernimmt, den von der Pforte vorgeschlagenen sechsmonatlichen Waffenstillstand gleichfalls für unannehmbar bezeichnet. Die Brennpunkte der Situation liegen, wie das Blatt hervorhebt, augenblicklich in London und Sivada, doch erstreckt dem „Fremdenblatt“ die Centralität ausgeschlossen, das Oesterreich das Dreifachbündniß verlassen sollte, was auch sonst geschehen möge. — Das „Tagblatt“ bringt von Neuem Gerüchte über die bevorstehende Aufnahme einer Russischen Anleihe. Während man früher von einer solchen im Betrage von 200 Millionen Rubel sprach, soll jetzt dem „Tagblatt“ zufolge eine 300 Millionen Rubel-Anleihe beabsichtigt sein. Die Befähigung dieser Anleihegerichte bleibt abzuwarten.

Wien, d. 17. October. Gestern ist, wie die „Presse“ in ihrer heutigen Abendausgabe meldet, ein Russischer Feldjäger mit einem Dankschreiben des Kaisers von Rußland hier eingetroffen. — In unrichtigten Kreisen werden alle Combinationen als der Schlage nicht entsprechend betrachtet, welche Oesterreich sich irgendwo von den beiden anderen Kaiserreichen ablosen und in der Orientfrage in Specialallianzen treten lassen. — Ein Artikel des „Pester Lloyd“, welcher von der Forderung Rußlands spricht, wird in hiesigen unrichtigten Kreisen als der wirklichen diplomatischen Sachlage durchaus widersprechend angesehen.

Wien, 17. October. (Voll.) Auf Gorischa's Russen, welches den sechsmonatlichen Waffenstillstand ablehnt, hat Lord Derby den Kabinetten einen vermittelnden Vorschlag signalirt. England will die Pforte zur Annahme eines kürzeren Waffenstillstandes bewegen, wenn Rußland die Garantiefolge bis zu den meritorischen Verhandlungen über den Frieden, nachdem eine formelle Waffenruhe hergestellt sein wird, ertragen will. Italien hat dem Russischen Gorischa's vollständig beigepflichtet und den türkischen Vorschlag abgelehnt. Oesterreich richtet sich vorläufig nach Deutschland; jedoch kann seine Stellung möglicherweise alterirt werden, wenn England mit Rußland in Konflikt geräth. Das die neueren diplomatischen Verluste Erfolg haben werden, wird als sehr unwahrscheinlich betrachtet. Man glaubt, England werde schließlich für die Türkei gegen Rußland eintreten. Gerüchtere verläutet, Rußland habe die Aufnahme einer Nationalanleihe von 300 Millionen Rubel beschlossen.

Wien, 16. Oct. Ein auf der hiesigen türkischen Postkast angelegten Depesche zufolge regt sich der seit Ende Juli vollständig erloschene Aufstand in Bosnien wieder allenthalben; zahlreiche Anführer sind tauchen in den verschiedensten Theilen der Provinz auf.

Brüssel, d. 16. October. Gegenüber dem heute Morgen erschienen Artikel der „Times“ führt der „Nord“ aus, wenn bei der gegenwärtigen Situation etwas als „blanabel“ bezeichnet werden könne, so sei es der Umstand, daß den einflussigen Reclamationen Europas die Pforte zu widerstehen vermöge und daß man nicht darauf bestanden habe, jenen Reclamationen Gehör zu verschaffen. Der Vorwurf, den man Rußland made, bestehe darin, daß von England bezüglich der Friedensvorschlüge aufgestellte Programm wirklich ernst genommen zu haben.

Brüssel, d. 17. October. Der „Nord“ schreibt: Der Ton der letzten veröffentlichten offiziellen Mittheilungen der Türkei dürfte Niemanden irre führen über den Entschluß der Türkei, den Forderungen Europas stets auszuweichen. Die Waffenstillstandsfrage ist der Prästin der Solidarität und Eintracht der Mächte. Europa muß zeigen, daß es fortan entschlossen ist, sein Programm auszuführen. Die Türkei wird dann ihr delatorisches Verfahren aufgeben, welches die Krisis fortbauert und verwickelter macht.

Brüssel, 17. October. (Voll.) Der „Nord“ greift heute die französischen Blätter, welche sich gegen Rußland ausgesprochen, heftig an.

Jara, den 17. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat Sachir Pascha, welcher, wie bereits gemeldet, am 13. d. gegen Peto Pavovic entsendet war, den Letzteren geschlagen und Blutz entsetzt. Die Verluste sollen auf beiden Seiten nur unbedeutend sein.

Tom, d. 17. October. Berichte der Italienschen Consulargenoten in Sturari und Gattinje schildern die Niederlage Derwisch Paschas bei Marinc und Spuz als eine vollständige. Die Türken verloren 2500 Mann und 14 Offiziere. Mustafa Pascha wäre von den Infanteristen ganz umzingelt.

Konstantinopel, d. 16. October. In Folge der Opposition Rußlands gegen den sechsmonatlichen Waffenstillstand beruht in Regierungskreisen große Unzufriedenheit. Halef Pascha ist zum Handelsminister, Yusuf Pascha zum Unterrichtsminister, Djendeb Pascha anstatt Khalil Pascha zum Justizminister ernannt. Das Journal „Kasfirer“ wurde unterdrückt.

Madrid, 16. October. Martinez Campos hat sich gestern mit seinem Generalstabe in Santander nach der Savanna eingeschifft.

New-York, d. 17. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist es gestern in einer in der Nähe von Charleston abgehaltenen Versammlung abermals zu einem Zusammenstoß zwischen Weißen und Negern gekommen. Letztere machten von der Schußwaffe Gebrauch, die Weißen gegen sich, nachdem mehrere von ihnen getödtet oder verwundet worden waren, nach Charleston zurück.

Ein ander Bild!

„In dem heutigen außerordentlichen Ministerrathe wurde beschlossen, einen sechsmonatlichen Waffenstillstand, bis Ende März 1877, zu bewilligen. Die Entschlüsse und Bedingungen für den Waffenstillstand sollen den Mächten morgen durch ein Circularschreiben mitgetheilt werden. Die Pforte wird nunmehr für schnelle Einführung der Reformen Sorge tragen.“ Also las das erkaunte Europa am 11. October in einer Depesche, die am 10. October Abends vom Bosphorus aus der getulbige Telegraph nach allen Seiten hin verbreitet hatte. Manche gab's und giebt's noch, die an das Zustandekommen des Waffenstillstandes glauben; andere aber bezweifeln, ob derartige große Anstalten berechtigt seien, sie glauben auch heute nicht an Waffenruhe und leben recht schwarz in die Zukunft, seitdem von betagten „Entschlüssen und Bedingungen“ mehr bekannt geworden ist. Denn diese lauten etwa folgendermaßen: „Während des Waffenstillstandes dürfen die gegenwärtig von den Türken besetzten Stellungen nicht von den Serben eingenommen werden; jede Einführung von Waffen und Munition nach Serbien und Montenegro muß verboten, der Bezug ausländischer Freiwilliger in wirksamer Weise verhindert werden; und endlich soll beiden Fürstenthümern unterlagert werden, den benachbarten ausländischen Provinzen irgend welche Hilfe zu leisten.“ Die Details und Ausführungen des vorgeschlagenen Waffenstillstandes werden ganz den Mächten überlassen. Die Osmanen sind schlau, das muß man ihnen lassen; den Mächten überlassen sie die nähere Ausführung der Details; denn sie wissen, daß in den meisten Fällen viele Köpfe den Zwei verdorben haben. Was die gefällten Bedingungen anbelangt, so müßte man glauben, irgend ein Spahibegler habe sich einen Ehrens gemacht und wolle uns an der Nase herumziehen, wenn sie nicht aus fieberigen und unersättlichen Duzellen bekannt geworden wären. Denn solche Bedingungen kommen einer direkten Kriegserklärung an Rußland gleich. Wenn die Russische Regierung solche Forderungen acceptirt, so schlägt sie sich selbst ins Gesicht, erweist die getammte Politik des vergangenen Jahres und ruft ein verhängnisvolles Zerwürfniß mit dem eigenen Volke hervor, dessen Ende kaum abzusehen ist. Man muß deshalb sehr bezweifeln, ob Kaiser Alexander Bedingungen annehmen wird, die Rußlands vielgeprüfter „Mitteln im Osten“ für die nächste Zeit den Weg verlegen und seine bisherige Politik in den Augen Europas als einen Falschingerschrei hinstellen würde.

Und für Serbien und Montenegro sind jene Forderungen der Türkei gleichfalls vollständig unannehmbar und als solche bereits durch vollstänige Ablehnung dokumentirt. Die beiden Staaten würden sich ohne Frage durch Annahme dieses Danarergeschickes über die Waßen schädigen,

Haus und Welt.

Novelle von Gustav Hückel.

(Fortsetzung.)

Als Valentine und Wartha anlangten, wurden sie vom Pastor mit herzlichem Entfesse empfangen. Nichts erinnerte an die Ritterlichkeit, mit welcher er ihnen bisher begegnet war. Seine Trostesworte waren eher eine in tiefem Grabstone gehaltene Wapprede, die gegen den herzlichen Aufbruch Ewalds sehr getoll abfiel. Der Mann war ein vollständig Anderer geworden; es schien, als seien die lebenswichtigen Fremdlingen seiner Tochter mit dem Hofe ebenfalls begaden worden und nur zwei Waisen übrig geblieben, welche auf die Warmherzigkeit Anderer angewiesen waren. Daß der Pastor nicht in dem großen Pfarrgarten mit ihnen „Kammerreden vernimmchen“ gepflicht und Ball geschlagen hatte, schien den enttäuschten Mädchen wie ein Trauer.

Als der Pastor durch die plauderhafte Wette, der sich Valentine unvorsichtiger Weise anvertraut hatte, von dem Heirathsantrage des formlichen Predigers und der Ablehnung desselben erfuhr, hielt er Valentine eine furchtbare Strafe an: Wie sie sich nach dem Tode des forgernden Vaters, der seinen Kindern Alles geopfert habe, über ihre Wünsche nach so argen Furchungen hinweg setzen könne! Wie unanbar sie gehandelt habe, den wohlgerathenen Antrag eines allgemein geschätzten Gelehrten, der in geordneten Verhältnissen lebe, so kurzer Hand von sich zu weisen! Wie sie darin vielmehr die Fügung des lebendigen Gottes hätte erblicken müssen! Und wie die bittere Reue über ihren unverantwortlichen Schritt nicht ausbleiben werde! Diese Anebe war in jenem pathetischen Kangelton gehalten, in dem er überhaupt nur noch mit den Schwestern redete.

Beide schüchtern sich förmlich vor ihm und dem unerwartlich förmlichen Entfesse seines Wens, aber sie entgingen ihm nicht.

Die nächste Sonntagpredigt war eigens für sie eingerichtet; und handelte von der Hoffart unter Jugendbelegung des Textes: 1. Petri, Kapitel 5, Vers 5: „Gott widersteht dem Hoffärtigen, aber dem Demüthigen giebt er Gnade.“

Nach der Predigt nahm er die Schwestern noch einmal beiseite vor und feug sie, was sie schon längst gefürchtet hatten, nach ihren Hoffnungen für die Zukunft und nach ihrem Lebensplänen. Sie hatten darauf keine Antwort, als ein stummes Erörchen, und mußten nun aus dem Munde desselben Mannes, der einst ihnen übermüthigen Spöttereien über Bruder und Schwägerin zugehört hatte, zu ihrem größten Entsaunen vernehmen, wie gülig Gott für sie gesorgt habe, indem er ihnen einen Bruder gab, welcher, mit einem offenen Bild für die praktische Seite des Lebens gesegnet, seine Zukunft durch eine vernünftige Heirat gesichert habe und dadurch in dem Stand gesetzt sei, für seine Schwestern zu sorgen, denn unbeding sei das Haus des Bruders die einzige Zufluchtsstätte, die sich ihnen biete, und Demuth gegen die Schwägerin das einzige Mittel, sich des beidseitigen Willens zu versichern.

Nach solchen Erörterungen waren beide Schwestern halb und halb beinahe fest darüber einig, daß sie zur Berathung ihrer nächsten Zukunft am Ende doch den Bruder nicht ganz ungesen könnten. Bestürzung hielten sie es für das Zweckmäßigste, sich der hülfen Nähe des geistlichen Herrn zu entziehen und nach Hause zurückzukehren, was sie auch ohne Heirath ausführen.

Am Morgen nach ihrer Rückkunft hörten sie, wie Frau Kupfinger auf das Anläuten der Pfarrsankelocher Tammend öffnete, und unmittelbar darauf klopfte es an die Thür des Zimmers, in welchem Valentine und Wartha eben ihr zweites Frühstück einnahmen. Ein Herr und eine Dame, welche ihnen völlig fremd, traten ein; ihnen auf dem Tische lag der Hauswirth. Er hat die Hofrathstodter höflich um Entschuldigund um ihre gültige Erlaubnis, den Herrschaften die Wohnung zeigen zu dürfen, worauf er ohne Weiteres die nächste Thür öffnete und die beiden Fremden von Zimmer zu Zimmer führte. Als er

urückkam, setzte er den erkaunten Schwestern auseinander, daß die Wohnung ihnen ja doch zu groß sei, wenn sie dieselbe daher auf das nahe bevorstehende Quartal schon räumen wollten, so böte sich ihm gerade eine günstige Gelegenheit, dieselbe zu vermieten. Die Damen hätten dann den Vortheil, daß ihnen die theure Mische erpart bleibe, welche sie sonst bis zum Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist noch zu zahlen hätten.

Wartha und Valentine gaben ohne weiteres Besinnen ihre Zustimmung. Füllten sie sich seit des Vaters Tode in ihrem sonst so bequämliden Dabeim (den vereinsamt, so war ihnen dasselbe jetzt vollends verbeier, nachdem die fremden Entdinglinge es betreten und der Hauswirth ihnen ungewöhnlich zu erkennen gegeben hatte, daß ihm an den jetzigen Wohnorten nichts mehr gelegen sei.

Zugleich wurden die Schwestern durch dieses Wortkommniß in ihrem noch immer wankenden Entschlus, sich an den Bruder zu wenden, befestigt. Sie padten an denselben Tage ihre Koffer auf's Neue und reisten nach dem Provinzialstädtchen ab, welches Alexander's zweite Heimath geworden war.

Nach einer ermdenden Nachtfahrt langten sie am Refestzelen an. Sie wußten, daß sich das Haus des Bruders am Markte befand und brauchten nicht lange zu suchen, da blinke ihnen auch schon über einem Laden, an dessen Schaufenstern Stearinkerzen in blauen Padeten, Rauchtabakrollen, Zuckerthe, Badefchwämme, Butterkattune, Kleiderstoffe, sowie Schuhe und Stiefeln ausgelegt waren, die Firma: „Nicht Kleinert'sche Rasenfolger“ in Gotthablen entgenen. Als sie den jemitlich mit Käufem gefüllten Laden betreten, hörten sie die keifende Stimme ihrer Schwägerin Sophie und unmittelbar darauf eine klarhebe Dreifüge, welche die Wangen eines unglücklichen Lebthigen traf.

Hier also sollten die Würfel ihres künftigen Looses fallen; von jenem abentheuerlichen Munde sollten sie Rath vernehmen; jene knöcherne Hand, von deren Härte sie eben ein Beispiel erlebt hatten, sollte sich ihnen helfend entgegenrecken!

Bekanntmachungen. Geschäfts - Eröffnung. Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage

Poststraße Nr. 8

ein **Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe** eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, die in unserer Branche vorkommenden Neuheiten einzuführen und sichern wir **guter Waare, aufmerkamer Bedienung, die billigsten Preise in sämtlichen Artikeln zu.**

Bei **zutretendem Bedarfe completer Kücheneinrichtungen**, sowie **einzelner Gegenstände** bitten wir um **Zuwendung Ihrer geschätzten Aufträge.**

Halle a/S.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. L. Müller & Co.

Gestickte Schweizer Tüll-Gardinen!

Größere Posten sehr elegante Schweizer Mull-Gardinen mit sehr breiten Tüllkanten (1²/₄ und 1⁶/₄ breit),

Schweizer Tüll-Decken in verschiedenen Größen

verkaufe ich in Folge **Gelegenheitskauf unter'm Fabrikpreis! !**

J. Schmuckler, 3 große Ulrichsstraße 3.

Fortschrittsmedaille Wien 1873.

Preismedaille London 1862. **W. Spindler,** Preismedaille Paris 1876.

Färberei, Druckerei und Reinigungs-Anstalt

für

Herren- und Damen-Garderobe, Berlin, Wallstrasse 11-13 und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Das Etablissement ist im Laufe dieses Jahres auf der Kunstgewerbe-Ausstellung zu München mit der „Silbernen Preismedaille“ und auf der Weitausstellung zu Philadelphia mit der „Grossen Bronze-Medaille“ prämiert worden.

Die Firma hält sich zu allen in ihre Branchen einschlagenden Aufträgen bestens empfohlen.

Annahmestelle für Halle: am Markte 9.

Band - Sägen

für **Handbetrieb**, leicht arbeitend, halten empfohlen und sind stets vorrätig in der **Maschinenfabrik von**

Oswald Kaltwasser & Comp. in Halle a/S.



Lefeld's

Buttermaschinen

empfiehlt zu Originalpreisen

G. Pröhl

in **Merseburg,**

Niederlage

von **Näpmaschinen, Haus- und Landwirthschaftlichen Artikeln.**

Ein in Weimar an schöner freier Lage gelegenes 3stöckiges Wohnhaus, 21 Fenster Front, mit großen, vorzüglichen Kellern, Stallung, Hofraum u. Brunnen, welches sich zu Geschäften, Instituten gut eignet, ist Familien-Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Preis 36,000 \mathcal{R} . Hypotheken fest, Anzahlung 12 - 15,000 \mathcal{R} . Reflectanten werden gebeten, sich unter Chiffre S. S. an **Rudolf Mosse in Weimar** zu wenden.

Größere Kapitalien find auf gute Hypothek auszuliehen. **C. Jahn**, gr. Ulrichsstr. 5.

Ein hübsch Gesicht! ! ist wohl die heiligste Empfehlungskarte, welche die Natur dem Menschen verleiht. Damen, denen daran gelegen, solches zu erhalten und zu pflegen, alle Falten des Alters und des Geistes, braune Flecke, Finken, Mehltau, Sommerprospenzen, zu beseitigen, kann die **Orientalische Rosenmilch von Gutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. Nr. 108, in Form eines 2 Mark als das einzige, sichern Erfolg habende Heilmittel dieser Art empfohlen werden.

Hofmann-Concert

Freitag den 20. October a. c. Abends 7¹/₂ Uhr im **Mansfelder Hof zu Eisleben.**

Frau **Dr. Peschka-Leutner**, Kammermäglerin, Fräulein **Anna Rilke**, Pianistin aus Leipzig.

Herr **Dr. Paul Klengel** (Violine), Mitglieder der Leipziger **Julius** (Cello), Gewandhaus-Capelle.

"Billets sind in der Buchhandlung von **Mehner** in Eisleben zu haben.

Concertflügel von **Blüthner.**

P. P. Halle a/S., den 17. October 1876.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Hause **Königs-Strasse 39 ein Restaurant**

„**Zum Reichstelegraph**“

und empfehle dasselbe gütiger Benutzung, wobei es mein eifriges Bestreben ist, stets mit besten Speisen und Getränken, bei sauberer und prompter Bedienung, aufzuwarten.

Ein **Französis. Billard** ist aufgestellt.

Hochachtungsvoll
Friedr. Schmidt.

Gutsverkauf!

Ein Bauerngut, 240 Morgen Areal, sicherer Kleeboden, mit neuen Gebäuden, vollem Leben und tobtm Inventar, als 6 Pferden, 26 Stück Rindvieh, 50 Schafen, ca. 20 Schweinen, Drill, Dresch- und Futtermaschinen, soll Familienverhältnissen halber mit allen Vorzügen verkauft werden. 15,000 \mathcal{R} . Ankaufserbeilt **E. König** in Weissenfels a/S.

Erfartoffeln

offeriert in besser Qualität und in größeren Posten franco Bahnhof Liegnitz das

Dominium Vansdorf bei Liegnitz.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winterreisen empfehle ich mein Lager von **Sammet- u. Filzhüten** für Damen und Kinder, garnirt und ungarirt. **Facons, Blumen, Federn, Späßen, Sammet, Felle und Säden**, sowie sämtliche **Putzartikel** in reichster Auswahl. Hochachtungsvoll **Bruno Weber, Lauchstädt.**

Eine Bauhelle von 39 Front u. 63 Tiefe mit noch vorhandenem Eisfeller in der verkehrtesten (Wilhelm-) Straße **Bernburg's** will ich verkaufen. **Bernburg. Hermann Huss.**

Apotheker Benemann's

Restitutions-Fluid

ist gegen **Verrenkungen, Gelenksentzündungen** etc. bei **Pferden, Rindvieh** u. s. w. das **vorzüglichste Mittel.** Dieser Restitutions-Fluid hat Anerkennung und Nachbefehlung von Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz General-Feldmarschall Graf v. Wrangel erhalten. A. N. 1 88 R. 50 Pfg. im General-Depot v.

Albin Henze, Schmeerstr. 36,

i. Alshöhen a/S. b. **Hrn. Schreiber,**

in Liebjehn bei **Fr. Radloff.**

Tüchtige ältere u. jüngere **Man-**

fells, 1 junges gewandtes Mädchen,

Gastwirthstöchter, will soden ler-

nen, 1 gut empfohlene Kinderfrau

suchen Stellen wider Witwe

Kupfer in **Merseburg.**

H. Wolfenstein's

Central-Verkaufs-Bazar,

Hotel zur Stadt Zürich.

25 gute **Winter-Valerotas**

verkaufe ich mit 6 Zblr.

Gbenso 30 prachtvolle

Jaquets à 3¹/₂ Zblr.

Knaben-Anzüge von 2 Zblr. an.

H. Wolfenstein.

In der **Sandgrube Granau** ist von jetzt ab wieder feiner weißer **Streuhsand** zu haben.

R. Koch.

Briefwaagen,

sowie alle anderen Sorten **Waagen** für Kaufleute und Apotheker hält in großer Auswahl vorrätig

Otto Unbekannt,

Kleinschmieden.

Zu vermieten u. 1. April 1877 bezugsbar ist 1. u. 2. Etage **Magdeburgerstraße 26**, jede bestehend aus 7 bezugsbaren Piecen nebst Kammern u. Zubehör.

M. Welsch.

Stadt-Theater.

Donnerstag d. 19. October 1876.

22. Vorstellung im I. Abonnement.

Zum dritten u. letzten Male:

Neu! Ehrliche Arbeit! Neu!

Große Postle mit Gesang u. Tanz in 3 Acten u. 5 Bildern v. Wilten, Musik von R. Bial.

Schauspielpreise.

In Vorbereitung mit ganz neuer Ausstattung und neuen Costümen:

Mamsell Angot,

große Comische Operette von Lecocq.

„Hotel z. Kronprinz“.

Louis Ley's berühmte

Glas-Photographien

Kunst-Ausstellung

täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.

Entrée 75 S. - 6 Billets nur 3 \mathcal{R} .

Stierost-Preis zu ganz realen Preisen.

Brachstedt.

Zur **Kirmes** labet nach fünf

Sonntag und Montag zum Ball

freuntlichst ein **Menniche.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren

Töchterchen hoch erfreut.

Leipzig, d. 17. October 1876.

Emil Metzner und Frau

geb. **Berger.**

Verlobungs-Anzeige.

Louise Helberg,

Richard Boltze,

Verlobte.

Helberg a/Aller, Walsrode, Prov. Hannover,

im October 1876.

Erste Beilage.

Gebauer-Schweydt'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Königl. Kreisgerichts-Register.

Bei den in hiesiger Protokollregister eingetragenen Protokollen sind folgende Vermerke in Colonne 8 und 9 zu machen:

a. ad No. 159. Collectio-Protokoll des P. Lindner und Werner für die Firma **Gottfried Lindner** zu Halle a/S. betreffend: die Collectio-Protokolla bezüglich des **Friedrich Eduard Richard Werner** zu Halle a/S. ist aufgehoben, cir. No. 188 dieses Protokollregisters;

b. ad No. 168. Collectio-Protokoll des P. Rudolph für die Firma **Gottfried Lindner** zu Halle a/S. betreffend: die unter No. 159 dieses Registers eingetragene Collectio-Protokolla des **Friedrich Eduard Richard Werner** zu Halle a/S. ist aufgehoben, diese Protokolla gelöscht und solche unter No. 188. des Protokollregisters neu eingetragen.

Ferner sind im gedachten Protokollregister folgende Protokollen:

c. sub No. 186. die Seitens des Kaufmanns **Karl Wilhelm Kathe** zu Halle a/S., als alleinigen Inhabers der sub No. 603. des hiesigen Firmenregisters eingetragenen Firma: **Wilhelm Kathe**

den **Carl Caspar** zu Halle;

d. sub No. 187. die Seitens des Kaufmanns **Moses Bauchwitz** zu Halle a/S., als alleinigen Inhabers der sub No. 392 des hiesigen Firmenregisters eingetragenen Firma: **Dr. Bauchwitz** dem **Germann Bauchwitz** zu Halle a/S.

ertheilten Protokollen;

e. sub No. 188. die Seitens der vermittelnden Frau **Wagenfabrikant Lindner, Elisabeth Henriette geb. Stachmeyer** zu Halle a/S., als alleinige Inhaberin der unter No. 848. des hiesigen Firmenregisters eingetragenen Firma: **Gottfried Lindner** dem **Gottfried Wilhelm Lindner** und dem **Justus Friedrich Rudolph**, Beide zu Halle a/S. ertheilte Collectio-Protokolla, eingetragene zufolge Verfügung vom 10. Octbr. 1876 am folgenden Tage.

30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. ist dem Seilermeister **Verbraut Dwis** hier, alter **M. 26**, in seinem Grundstücke eine **Gurttaste**, Werth **75 Mark**, in drei Theile geschnitten und zum Theil entwendet. Die Urheber dieser Sachbeschädigung sind bisher nicht ermittelt. Für deren Entdeckung wird obige Belohnung zugesichert.

Halle a/S., den 16. October 1876.

Der Staats-Anwalt.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution sollen nachstehende, der **Frau Margarethe Friederike Kröber** geborenen **Peters** zu **Wengelsdorf** gehörigen, im dasigen Hypothekendruck Band I No. 45 eingetragenen Grundstücke, als:

Wohnhaus 50 cat. von **Wengelsdorf**, am Bahnhof **Gorbetha**, mit circa 35 Ar Hofraum, jährlicher Nutzungswert 210 Mark, sowie mit

Seitengebäude, jährlicher Nutzungswert 120 M. und **Stall**, Feuerz.

Kartenblatt I, Flächeninhalt 9^{1/2} A^{1/2}, am 18. Novbr. c. Vormittags 10^{1/2} Uhr an Ort und Stelle im **Gerichtshof zur Eisenbahn** durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und am 25. November c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Zuschläge aus der Gebäude-Feuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle sowie bezugliche Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Weißenfels, den 21. September 1876.

Königliche Kreisgerichts-Commission III.

Der Substitutions-Richter.

(98.) **Fettdack.**

Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Substitution soll nachstehendes, dem **Leineweber Friedrich Trebes** zu **Dstra** u. gehörige, im dasigen Hypothekendruck Band III Blatt Nr. 49 eingetragene Grundstück, nämlich: eine **Häuserwohnung** Nr. 91 der Gebäude-Feuerrolle, bestehend aus **Wohnhaus** mit Stallgebäude und Antheil an den ungetrennten Hofräumen u. Hausgärten des Artfells 73, zu einem jährlichen Nutzungswert von **20 M.**, wozu gehört: das Blatt 6, Flächeninhalt 11 der Gemarkungsstarke von **Dstra** verzeichnete **Planstück** Nr. 99 von 9 Ar 40 Q^{1/2} Meter, zu einem jährlichen Reinertrage von **2⁰⁴ M.**

am 13. December 1876 **Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

am 21. Decbr. 1876 **Vormitt. 10 Uhr** ebenfalls selbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Zuschläge aus der Gebäude-Feuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Sörbig, den 28. Septbr. 1876.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Nächsten Freitag den 20. d. M.

erhalte eine **Auswahl eleganter Ostpreussischer Reit- und Wagenpferde**, sowie guter **Ardenner Ackerpferde**.

Wallhausen. Wilhelm Stock.



Speisekartoffeln. Ein junges Mädchen, in Küche, Milch- und Viehwirtschaft erfahren, sitzt auf einem Gute unweit Halle zum 1. Jan. 77 eine Stelle. Näheres **Wilhelmstr. Nr. 31.**

werden einige hundert Centner zu kaufen gesucht. Dieselben mit Preisangabe zu senden an **H. Dönitz** in **Eilenburg.**

Die Lehmann'sche Brauerschule Worms,

1865 gegründet,

theoretische und praktische Lehranstalt

mit **Dampf- und Handbrauerei, Mälzerei, Laboratorium und Geräthschafts-Ausstellung** versehen, beginnt den Winterkursus den 1. November a. c. Die Anstalt war bisher die beludlichste, bereits von über 700 Brauereimännern und Mälzern frequentirt. Prospekte ertheilt **Dir. P. Lehmann.**

Kaufmännischer Verein.

Heute, **Donnerstag** Abends 8 Uhr in der „Zulp.“ Vortrag des **Herrn Professor Dr. H. Gofse „Ueber das Natürliche“.**

Landwirthschaftlicher Verein

der Kreise Bitterfeld und Delitzsch.

Die **Magdeburger Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft** verliert jetzt überall unter ihrer Leitung Versicherungen-Verbände zu bilden, durch welche den Theilnehmern gewisse scheinbare Vortheile zu Gute kommen sollen.

Die Landwirthe des Vereinsbezirks werden hiermit gewarnt, auf derartige Vorschläge einzugehen und darauf aufmerksam gemacht, daß diese Frage auf die Tagesordnung der nächsten Vereins-Sitzung am 22. November kommen wird.

Der Vorstand.
von **Busse.**

Mit heutigem übergab ich meine seit 50 Jahren am hiesigen Platze bestehende **Wagen-Fabrik** dem **Herrn**

R. Werner

hiersebst. Indem ich für das mir so reichlich entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Halle a/S., im October 1876.

C. Koch.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die altrenommierte **Wagenfabrik des Herrn C. Koch** hier mit heutigem Tage übernommen habe und unter meiner Firma

R. Werner, Rannischestr. 16 (Drei Schwäne)

fortführen werde. Sie bittend, das dem **Herrn C. Koch** so reichlich geschenkte Vertrauen, dessen Erhaltung mein eifrigstes Bestreben sein wird, auch auf mich übergehen zu lassen, verbinde ich die ergebene Mitteilung, daß ich gleichzeitig die Vertretung der größten und renommiertesten auswärtigen Wagenfabriken übernommen habe, so daß ich in der Lage bin, Ihnen in **Wagen und Schlitzen** das **Neueste, Eleganteste und Beste** zu den **billigsten Preisen** vorzuführen.

Auch für alle vorkommenden **Reparaturen** an **Wagen** u. s. w. halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Halle a/S., im October 1876. Mit Hochachtung

R. Werner.

Fremdliche Bitte.

Diejenige Dame, welche **Dienstag den 3. d. M.** per **Eisenbahn** von **Braunschweig** nach **Halle a/S.** zum **Reichsreise**, wird hierdurch erbeten, erucht, über den **Verbleib des Regemantels** einer mit ihr bis **Halberstadt** gereisten Dame, welcher im **Damen-Coupe** liegen geblieben, wenn möglich **Auskunft** geben zu wollen an **F. S. Halberstadt**, hinter der **Münze 15.**

Verkauf einer Wassermühle.

Eine ganz neugebaute, gut eingerichtete **Wassermühle** mit guter **Kunsthaut**, ausgezeichnetem **Wasser-Kraft**, neugebautem **Wohnhaus**, ist veränderungshalber unter solchen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wo? sagt **Ed. Stückerath** in der **Exp. d. Zig.**

Eine **Wassermühle**, mit sehr guter **Wasserkraft**, langjähriger guter **Kunsthaut**, drei **Gängen**, 64 **Magdeb. Morg. Aker**, 8 **Magdeb. Morgen** guten **Wiesen** und **Gärten**, voll veränderungshalber verkauft werden. Näheres ertheilt **L. Hildebrandt**, **Götzen, Holzmatt 15.**

Socius.

Für eine rentable **Ofenfabrik** in schöner **Gegend** **Niederschlesiens**, mit guter **Kundschaft** und bedeutenden **Aufträgen**, auch **Vertheilungsbefugnisse** eingerichtet, wird zur **Erweiterung** derselben u. Anlage einer neuen **Fabrik ähnlicher Branche**, wozu **Grundstück** bereits angekauft, ein **Socius**, möglichst **Kaufmann**, mit ca. **40.000** Einlage, baldigst gesucht. **Herrn D. Diersten** sub **Chiffre R. 1622** befördert das **Annoncen-Bureau** **Verh. Gräter**, **Breslau**, **Niemerzelle 24.**

Uhrmacher.

Ein **J. Mann**, der fertig **englisch** spricht und das **Geschäft** im **Auslande** gelernt, sucht **Stellung**. Ansprache sehr befehlen. **Herrn Diersten** sub **H. R. Hotel Kaiser**, **Wolfa** am **Sanz** erbeten.

Köchin-Gesuch

für eine **Bahnhof-Restaurations**. Tüchtige, mit guten **Zeugnissen** versehenen wollen sich melden unter **C. # 13** an **Rudolf Mosse** in **Jena.**

Ein starkes zugestelltes **Arbeitspferd**, auch **klein im Alter**, verkauft sehr preiswürdig

E. Lauenroth, **Eisleben**, **Namntorstr. 3.**

Mehrere gebrauchte **Wagen**, als: **Landauer**, **4 sitzige**, **2 sitzige**, **halberdeckte** u. offene stehen preiswürdig zum Verkauf bei **A. Schultz**, **Wagenbauer**, **gr. Märkerstraße 10.**

Jeht Stück halbe Feder-fässer, **Zinball 500 Ltr.**, verkauft billig

Otto Struve
früher **A. Stoll.**

Osmünde.

Zur **Kirmess** **Montag den 22. Octbr. Tanz**, **Montag den 23. October Ball**, wozu ergebenst einladet

W. Kraemer.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Meine **Verlobung** mit **Fräulein Anna Scheidt**, Tochter der **Frau Geheimen Commerzienrathin J. Scheidt** hiersebst, beehre ich mich allen **Freunden** und **Bekanntem** statt besonderer **Anzeige**, hierdurch ergebenst mitzutheilen.

Kettwig a/Ruhr, im **Octbr. 76.**
Dr. med. Oskar Volkmann.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte **echte Glöckner'sche** **Pflaster**, mit dem **Stempel (M. RINGELHARDT)** und der **Schutzmarke** auf dem **Schachtel**, wird empfohlen gegen: **Sicht** und **Neissen**, **alle augertheilte Schäden**, **Gühneraugen**, **Fröhsallen**, **Entzündungen** zc. zc. Zu beziehen à 50 u. 25 **S** aus der **Löwen-Apothek** u. aus der **Apothek „zum deutschen Kaiser“** in **Halle a/S.**, sowie aus den **Apotheken** in **Wernseeburg**, **Weissenfels**, **Dürenberg**, **Zeitz**, **Alstedten**, **Wolfa**, **Wettin**, **Scheußitz** zc. **Attestbücher** liegen in allen **Apotheken** aus. NB. Um das **echte** zu bekommen, verlange man **Ringelhardt-Glöckner'sches Pflaster**.

Aus obigen Verkaufsstellen ist auch **Ringelhardt's Universal-Balsam** mit d. **Schutzmarke** auf **D. Dosen** zu haben, empfohlen bei **Unterleibs-Bruchleiden**, bei **allen rheumatischen Schmerzen**, bei **Kindern**, welche an der **Englischen Krankheit** leiden zc. à **Dose 1 u. 2 M** mit **Gebrauchsanweisung**.

Mansfeld'sche Sagen u. Erzählungen.

In **Mansfeld'scher Mundart** erzählt von **C. F. A. Siebelhausen**. **Bierte** vermehrte Auflage mit **Illustrationen**. **Preis 2 Mark.**

Inhalt: Das **Himmelfahrtstier** in **Sorleben**. 2) Die **Türke** in **Wolferode**. 3) Der **Schäfer** aus **Alsdorf** und die **Blume** im **Dippelsdorfe**. 4) Die **grüne Jungfer** auf dem **Pausberge** bei **Helfa**. 5) Der **Steinberg** der **Erdeborn**. 6) Der **Eisener** **Wiesenmarkt**. 7) Der **Massenball**. 8) Die vier **Steine** bei **Krimpe**. 9) Der **Ursprung** der **Grasshaff** **Mansfeld**. 10) Die **Zeuseispitze** im **Sälzigen See** bei **Rollsdorf**. 11) Das **Worbholz** bei **Unterdröfz**. 12) Der **Thomaspennig** und **Kutenzins**. 13) Die **Müge** des **Herrn** von **Schulenburg** in **Schodwiz**. 14) Der **lange Winter**. 15) **Wo** die **Woth** am **größten**, ist die **Hülse** am **nächsten**. 16) **Man** muß nur **deutsch** verstehen. 17) Der **Mußbart**. 18) Der **Dien**. 19) Die **Lüftung**. 20) Das **Recept**. 21) **Was** verliert sich im **Alter**. 22) Der **gute Wille**. 23) **Wie** der **Mensch** sich **irren** kann. 24) **Wie** muß man **einnehmen**? 25) **Es** geht **alles** in der **Welt**. **(Lebensgeschichte Anton Rau's.**

Verlag von **Georg Reichardt** in **Eisleben**.

Gebauer-Schwesfche Buchdruckerei in Halle.

Öffentliche Erklärung an die „Nordhäuser Zeitung“, betreffend ihre Verdächtigung des Brauerer-Gewerbes.

Nachdem die „Nordhäuser Zeitung“ in ihrem Heftblatt zu Nr. 223 vom 23. September a. c. einen Artikel brachte, in welcher sie behauptete: „daß dem Bier durch gewöhnliche Fälschung eine besondere Aufmerksamkeit mit chemischen Präparaten erwiesen und daß, als solche nachgewiesener Weise die stärksten Gifte zur Verwendung kämen“, richtete der Unterzeichnete laut Beschluß der am 31. Juli a. c. in hiesiger Stadt tagenden Brauer-Versammlung an die Redaction dieser Zeitung unterm 6. October a. c. das Ersuchen, entweder bestimmte Brauer zu bezeichnen, welche sich diese Gewissenlosigkeit zu Schulden kommen ließen, oder wenn sie dies nicht im Stande sei, zu widerrufen.

Da nun bis zur Stunde weder ein Name genannt, noch ein Widerruf erfolgte, so wird unter Zurückweisung dieser entehrenden Beschuldigung des ganzen Brauerer-Gewerbes, das Verfahren der „Nordhäuser Zeitung“ zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Frankfurt a/M., 17. October 1876.
Das Präsidium des deutschen Brauerbundes.
F. Henrich.

Mentzel & Lengerke
Landwirthschaftl. Kalender für 1877
sind, in den verschiedenen Ausgaben, bei uns eingetroffen und werden unverweilt von uns versandt.
Halle, 18. Octbr. 1876. Pfeffersche Buchhandlung.

Wichtig für Tischler.
Circa 150 Tausend Fuß bunte birkenne Fourniere sollen zu nachstehenden Preisen verkauft werden:
bunte Fourniere 6 Pf. pr. Fuß,
sehr schöne bunte do. Vorderfront, 10 u. 12 Pf. „
Seitenfourniere 5 Pf. „
G. Beyer, Möbelfabrikant.

Neue Promenade 11
Fr. H. Lauterhahn, neben der Volksschule.
Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.
Herren-, Damen-, Kinder- u. Bettwäsche,
Brant- und Kinder-Ansattungen
nach Probestück oder Maass.
Neueste Facons. Garantie für gutes Sigen. Billigste Preise.

J.A. HENCKELS SOLINGEN
Stickschneeren,
Knopflochscheeren,
Damenscheeren etc.,
Taschenmesser,
Tischmesser u. Gabeln etc.
in feinsten Waare u. größter Auswahl bei
Barfußstr. 9. F. Hellwig.

41. Jahrgang.
Deutschland's älteste und gelesenste landwirthschaftliche Zeitung.
Allgemeine Zeitung
für deutsche Land- und Forstwirthe.
Central-Annoncenblatt
für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft.
Abonnementspreis bei 2mal wöchentlichem Erscheinen nur 4 Mark pro Quartal, zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco.
Inserate sind stets von bestem Erfolg und im Verhältniß zur weiten Verbreitung der Zeitung auf das Billigste berechnet. Die Insertionsgebühren betragen nur 30 Pf. für die 5spaltige Feilzeile oder deren Raum. Annehmen derselben in allen soliden Annoncen-Bureaux, sowie in der
Expedition der Allgemeinen Zeitung
für deutsche Land- und Forstwirthe.
Berlin W., Körnerstrasse 24.

Restaurations-Verkauf.
Ein in einer lebhaften Fabricstadt der Provinz Sachsen seit vielen Jahren mit Erfolg betriebenes Restauration's-Grundstück mit allem Inventar (nachweislich gutes Geschäft) ist umstände halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 1500-2000 Th. erforderlich, der Rest kann auf dem Grundstück lange Jahre stehen bleiben.
Näheres durch das Commissions-Bureau von
L. Schwennicke in Halle, Dachritzgasse 8.

Materialgeschäft.
Ein hübsches gangbares Materialgeschäft, hier oder außerhalb, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter R. S. 100 durch Ed. Stückrath in d. Exp. d. Btg.

Futterkartoffeln
verkauft die Deconomie gr. Brauhausgasse 30.

Mentzel & v. Lengerke's
landwirthsch. Kalender 1877
sind in den verschiedenen Ausgaben
soeben ein bei

Tausch & Behrens,
große Steinstraße 63.

Vorteilhafter Verdienst
und gute Provision gewährt ein liberal gangbares respectables Geschäft, für welches an allen Orten Agenturen errichtet werden sollen. Es bedarf dazu keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse und ist auch für Jedem als Nebengeschäft leicht zu führen. Reflectanten belieben ihre Adresse an **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg. unter den Buchstaben **N. V.** abzugeben.

Ein H. Ring gefunden. Städtische Gasanstalt abzugeben.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik und Magazine

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in allen Holzarten, eignes Fabrikat, zu soliden Preisen.
Kl. Ulrichsstr. 34 (Gasthof zu den „3 Königen“) und Gr. Klausstr. 7.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugn. versehen junger Mann, der seine Lehre in einem Droguen-, Material- u. Farbenaaren- en gros-Geschäft beendigt, sucht Stellung. Gef. Adr. unter A. D. bef. **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg.

Agenturen

für Feig und Umgegend werden von einem Kaufmann Vertretungen für Waaren und Versicherungen-Branche gesucht und ergeben sich, gefälligst Offerten unter **Z. an Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg. gelangen zu lassen.

Auf dem Rittergute Werbitz wird zum sofortigen Antritt ein unverheirateter Stellmacher gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird als zweiter Verwalter ein bescheidener anprüchloser junger Mann auf ein Rittergut in der Nähe Leipzig gesucht. Zeugnisse postlagernd Station Nachw. der Berlin-Anhalter Bahn unter F. F. 100 einzufenden.

Ein sehr fein eingerichtetes Haus, unmittelbar an der Bahn, zum Hotel sich sehr gut passend, mit Stallungen, Kutschschuppen und Garten, ist bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten. Offerten unter W. B. 2453 bef. **Rud. Mosse** in Halle a/S.

Ein praktisch gebildeter Landwirth, seit Jahren Inspector eines der größten Rittergüter Thüringens, im Brennereifach vollständig bewandert, mit besten Zeugnissen, sucht per Neujahr anderweitige Stellung. Gef. Offerten bef. **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. sub K. R. 100.

Ein pensionirter fähiger Beamter gebildeter Standes und kausionsfähig (Anfangs der fünfziger Jahre) sucht vom 1. Januar k. ab in Halle Beschäftigung in einem Bureau größerem Etablissement oder bei einer Versicherungsgesellschaft; auf Verlangen persönliche Vorstellung. Gefälligst Offerten unter O. G. find an **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. abzugeben.

Eine Biegelei, sehr gute Geschäfte, Material unmittelbar daneben, ist bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. 2452. bef. **Rudolf Mosse**, Halle a/S.

Für Landwirthe!

Soeben eingetroffen **Mentzel u. v. Lengerke** Landw. Kalender 1877 in zwei Theilen. 4 Ausgaben à 2,50-2 à 3 M. — u. 4 Mark.
Ebenso vorrätig:
Loebe's Kalender 1877 für Haus- u. Landwirthe zu 2 M. u. 2 M. 50 Pf.
Bei Einlegung d. Verlags Frankfurter Zeitung durch Max Koestler, Buchhandlung, Halle, Poststraße 10.

Verpachtung.

Ein Gut von circa 200 Morgen schönen Weizenbodens, in der Nähe einer großen Stadt, soll wegen Krankheit aus erster Hand mit der vollständigsten Einteilung unter den günstigsten Bedingungen verpachtet werden. Näheres durch **Carl Brandt, Notar** i/Meckl., Georgstr. 7c.

Zur Verpflanzung

empfehlen in fröhlichen gut beworzten Exemplaren, alle Sorten Obstbäume, sowohl hochstämmig, als Franz- oder Zwergobst, echt auf Quitten veredelt. Alles u. Trauerbäume, Friederäucher div. Sorten, wilden Wein und Heckenpflanzen, **Morgenstern**, Hanbelsgärtner, Eisleben.

Ein anfängliches Mädchen, welches längere Zeit in der Landwirthschaft thätig war, einige Kenntniß im Kochen besitzt und sich aller häuslichen Arbeiten unter Leitung der Hausfrau völlig unterzieht, wird gesucht. Näheres durch **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg.

Kunsthistorische Vorträge.

Zum Besten des Archäologischen Museums wird der Magistrat in diesem Herbst eine Reihe von acht Vorträgen

Geschichte der griechischen Sculptur

halten; wöchentlich Montags von 6-7 Uhr in dem vom Magistrat günstig zur Verfügung gestellten Saale der Volksschule. Beginn der Vorträge

Montag den 30. October.

Billets für acht Vorträge à Perlon 6 Mart find in der Buchhandlung von **H. Wühlmann** (Wassuferstr. 14) und an der Kasse zu haben; einzelne Billets zu jedem Vortrag an der Kasse à 1 Mart. Prof. Dr. **H. Heydemann**.

Die auswärtigen geehrten Herren Kollegen, welche sich behufs Aufnahme in den Central-Verband Deutscher Uhrmacher unserm Vereine anschließen wollen, werden hierdurch auf Montag d. 23. Octbr. Nachm. 3 Uhr im „Cafe David“ zu einer Besprechung ergebenst eingeladen.

Verein der Uhrmacher zu Halle a/S.

Der Vorstand: **Hallje, Keil, Pöge, Hennig, Herbst**. Soeben erschien in vierzehnter Auflage und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Contelle's

Pharus am Meere des Lebens.
In neuem elegantem Einband 4 7.
Diese neue und, ganz gleich der 1ten Aufl. der Neuen Folge, mit neuer Schrift und Einfassung auf f. holzfreiem Papier gedruckte Auflage ist aufs Sorgfältigste durchgesehen.

In dem Pianino- und Harmonium-Magazin

Wisselstraße 20,
sehen nach wie vor Instrumente aus den besten Fabriken unter günstigen Bedingungen zum Verkauf u. zum Vermietten.
M. Benemann.

Halle im Pfefferschen Verlags-Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:
Grundriss zu Vorlesungen über Institutionen. Für das Bedürfnis seiner Zuhörer bestimmt vom Professor **Dr. Kern. Fitting**. Zweite veränderte und verbesserte Auflage. Preis 1 M. 50 Pf.
Die selbständige Klagbarkeit der gesetzlich. Zinsen nach Römischem, gemeinem Deutschen Recht und der neueren Gesetzgebung. Eine von der Juristen-Facultät zu Halle gekrönte Preisschrift. Von **Dr. G. Carrs**. Preis 1 M. 50 Pf.

Am Sonntag den 22. October Morgens 5 1/2 Uhr
Extrazug nach Berlin.
Billets mit 6 tägiger Gültigkeit III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 M. 50 Pf. nur bis Donnerstag (später 1 M. mehr) bei **Steinbrecher & Jasper**, Markt 1 und Poststraße 9.

4 Pflschwägen, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen
Landwehrstr. 18.

Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter Deponom, 25 J. alt, elternlos, mit einem baaren Vermögen von 30000 Th., sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft mit einem jungen Mädchen aus achtbarer Familie mit entsprechendem Vermögen zu verloben. Es würde derselbe auch bereit sein, in ein größeres Gut zu heirathen. Junge Damen, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, ihre bezüglichen Angaben vertrauensvoll an H. M. 24 poste rest. Halle niederzuliegen. Photographie erwünscht, deren event. Rücksendung und Discretion ist Ehrensache.

Im Hotel „Zum goldenen Schiff“ in Tor-gau stehen demnächst halber 2 starke Doppelpferde, junge, feste Zieher u. ausdauernde Läufer zum Verkauf. Auch kann Kutschwagen u. Schiffsgeleicher mit abgehoben werden. Rest. belieh. Adr. ev. Angeb. gef. schriftlich beim Hotelbesitzer daselbst hinterzulegen.

Eine fehlerfreie, gut gehende eiserne Handpressmaschine steht veränderungs halber billig zu verkaufen bei **Ed. Naem, Gastwirth**, in Z. hienendorf bei Werthe. Auch sind daselbst 2 Arbeitspferde zu verkaufen.

3 Kutschwagen, 2 Reit- u. 1 Braut-Wagen und 2 Pferde sind Sonnabend 21. d. M. in **Wüchters** Restauration in **Werkeburg**, Neumarkt, meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.
Kirmes in Dörfstewig. Sonntag den 22. und Montag den 23. October Langmuff, Dienstags großes Concert, ausgeführt von der Werkeburger Stadtcapelle. Nach dem Concert Ball. Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **Weinhardt, Gastwirth**.

Union-Hotel, vormals Schmelzer, 13 Zägerstraße Berlin, Zägerstraße 13.
vollständig neu renovirt u. auf das Comfortableste eingerichtet, empfiehlt bei der soliden Bedienung elegante Zimmer von 2 Mark an aufwärts.
Bei längerem Aufenthalt Pension.

Mentzel und Lengerke's landwirthschaftlicher Kalender 1877 zu 2 M. 50 Pf., 3 M. und 4 M. find soeben eingetroffen bei **Schroedel & Simon** in Halle.